

Den Sommer verlängern. Durch Pinienwälder streifen. Ein Bad im Meer,
das unzählige Sonnenstunden aufgewärmt haben. Gegrillter Oktopus und
Ouzo auf Eis. Das sind Tage auf Skiathos. *Text Nina Huber*

Mehr davon bitte!





WEISS-BLAU In den Farben der griechischen Flagge zeigt sich auch die Aussicht von der Kirche Agios Nikolaos über das Städtchen Skiathos: weisse Häuser, blaues Meer. Am Hafen wurden Szenen des Musicalfilms «Mamma Mia» gedreht.



SEIN Nichts anderes tun, als das Licht zu bestaunen! Geht am besten auf den Liegen des Princess Resort.



STILLE Friedliche Ruhe findet man im Kloster Evangelistria und ausserdem eine Boutique mit Olivenöl und Honig aus dessen Landbesitz.



FANG DES TAGES In der Fischtaverne Diamandi isst man direkt am Strand, mit den Füßen im Sand.



LALARIA Die Anfahrt per Boot lohnt sich, denn dieser Strand mit seinem türkisblauen Wasser, den weissen Kieselsteinen und den ausgehöhlten Felsen ist ein Höhepunkt der Insel.

Die Füße graben sich in den warmen Sand, die Eiswürfel klirren im blechernen Weinkühler, als der Kellner den Rosé namens Nautilus zum Tisch bringt. Hach, du unbeschwerter Sommer! Zur Taverne Diamandi in der gleichnamigen Bucht sind wir per Motorboot gelangt. Das Wasser hier ist kristallklar und wechselt zwischen Smaragdgrün und Tiefblau. Irgendwo versteckt in den Pinienwäldern, die die Bucht säumen, müsste es auch einen schmalen Pfad geben, über den man diesen kleinen Strand zu Fuss erreicht. In der Fischtaverne sind die Tische direkt in den Sand gestellt, aufgespannte Netze bieten luftigen Schatten. Ein paar Schluck Rosé später ist die Leichtigkeit des Seins vollkommen und der Appetit angeregt. Es wird reichlich aufgetischt: einen Brotaufstrich aus Fischrogen, Salat aus Gurken, Peperoni und Feta, Miesmuscheln und knusprige Pommes, mit Mangold umwickelte Sardinen und gebratenen Oktopus. Zum Dessert wird

eine saftige Wassermelone gereicht. Ein Hoch auf die griechische Küche! Skiathos ist die kleinste bewohnte Insel der Sporaden, die sich in der Nordägäis befinden. Es ist ein ausgesprochen grünes Eiland, mit weitläufigen Olivenhainen und Pinienwäldern, die bis an die feinen Sandstrände reichen. Mitte Oktober schliessen alle Hotels und öffnen jeweils im Mai wieder. Für gewöhnlich richten sie sich nach den Charterflügen, welche die Insel nur in der Sommersaison direkt anfliegen. Zieht der Winter auf, wird es auf der Insel kühl, es kann sogar schneien. Wenn die Touristen weg sind, leben hier noch etwa 6000 Menschen. Unser Morgenausflug führt zur nördlichsten Spitze der Insel, dem Kap Kastro. Hier befindet sich auch die Ruine der ehemaligen Festung. Der oberste Punkt kann zu Fuss in etwa einer halben Stunde erreicht werden. Auf dem schönen Weg gewinnt man schnell an Höhe und hat damit eine

erhabene Aussicht aufs Meer und die Küste. Wir wandern vorbei an Kakteen, passieren eine einsame Ziege, trinken im Schatten eines Olivenbaums etwas Wasser und nehmen dann das letzte, etwas steile Wegstück unter die Füße. Am höchsten Punkt weht die griechische Fahne, der Wind zerzaust das Haar. Die Klippen fallen zu drei Seiten steil ab, deshalb suchten die Menschen im 14. Jahrhundert hier oben Schutz vor den zahlreichen Piraten – dieser Ort kann unmöglich vom Meer aus erreicht werden. Die Burg war nur über eine Holzbrücke erreichbar, und das Eingangstor mit einem grossen Kessel voll kochendem Öl gesichert, der sich beim Öffnen über ungebetene Gäste ergoss. Eine schauerliche Vorstellung und schwierig, im Kopf zusammenzubringen, dass es Zeiten gab, als die Menschen diese Insel nicht stürmten, um ihre Schönheit zu bewundern. Unweit von Kastro, ebenfalls im Norden der Insel, befindet sich einer der



STADT SKIATHOS Rote Bougainvillea vor weissen Fassaden – das perfekte Fotomotiv.



EINE BUCHT FÜR DICH Die kleinen Buchten im Westen der Insel sind ideal für Ruhesuchende. Krifi Ammos (im Bild) wartet zudem mit einer Strandbar auf.

spektakulärsten Strände von Skiathos: Lalaria. Diese Bucht ist ausschliesslich per Boot erreichbar, was ihrer Beliebtheit aber keinen Abbruch tut. Es ist einer der wenigen Steinstrände der Insel, und die weissen Kiesel lassen das Wasser türkisblau schimmern.

Im Westen der Insel reiht sich eine liebliche Bucht an die andere. Wer einen weitläufigen Sandstrand mit vielen Möglichkeiten für Wassersport schätzt, ist am Strand von Koukounaries bestens aufgehoben. Gleich dahinter befindet sich ein Naturschutzgebiet mit Biotop. Von dort aus kann man bestens eine Wanderung durch die Pinienwälder starten, zuerst entlang der Küste, danach durch die Wälder von Strofilia und Mandraki. Der Waldboden ist weich, es duftet nach Pinien und Kräutern. Laut Ortwin Widmann ist das Wandern hier wie eine Aromatherapie, denn die Stoffe der unzähligen Heilkräuter verdunsten

mit der Sonne in der Luft, die man einatmet. Der 72-jährige Deutsche wanderte vor zwanzig Jahren auf die griechische Insel aus. Er hat den Ausbau der Wanderwege vorangetrieben, über 200 Kilometer Pfade, und bietet nun Kräuterwanderungen an. Die Insel habe zwar nur eine Fläche von 48 Quadratkilometern, aber nirgendwo in Europa finde man eine solche Dichte an Heilkräutern. «Skiathos ist die grösste Naturheilapotheke», sagt Widmann.

Noch im September ist die Insel richtig grün. Dennoch stehen in den Wäldern im Abstand von ein paar hundert Metern überall grosse Bottiche, gefüllt mit Wasser. Nichts fürchten die Inselbewohner mehr als einen Waldbrand. Die trockenen Piniennadeln würden lichterloh brennen, und wäre es noch dazu windig, würde sich ein Feuer im Eiltempo ausbreiten. Deshalb stellen die Einheimischen während des Som-

mers eine Truppe aus Freiwilligen zusammen, die Nacht für Nacht durch die Wälder patrouillieren und nach Brandherden Ausschau halten.

Skiathos bietet aber nicht nur Natur, sondern auch einen pittoresken Hauptort. Einladende Tavernen sind geschmückt mit Laternen und umgeben von Orangenbäumen. Wir kehren im «Bakaliko» ein. Das Lokal an der Uferpromenade erinnert mit seiner Deko – kleinen Regalen mit gemischter Ware – an die Tante-Emma-Läden von einst. Die Nacht soll noch etwas länger dauern, also ziehen wir nach dem Essen weiter, zuerst in die Ginfish-Bar mit DJ am Hafen und schliesslich in den Klub Borzoi.

Es sind diese unbeschwernten Tage, wo alles sein darf, nichts muss. Das Ende des Sommers noch einmal hinauszögern, jeden Moment bewusst geniessen. Dafür gibt es keine bessere Kulisse als die Sporadeninsel Skiathos. ●

Einmal um die Insel

SCHLAFEN

PRINCESS RESORT Das Land gehörte einst dem Reeder Aristoteles Onassis. Seine Nichte liess darauf ein stilvolles Luxushotel mit grosszügigem Spa-Bereich bauen. DZ ab Fr. 90.–. santikoscollection.com/princess

AEGEAN SUITE Auf einem Hügel im Süden der Insel, umgeben von Olivenbäumen, empfängt das Hideaway ausschliesslich erwachsene Gäste. DZ ab Fr. 210.–. santikoscollection.com/aegean

ESSEN

TAVERNE DIAMANDI An der versteckten Diamantenbucht befindet sich diese fantastische Taverne, wo man direkt am Strand isst. Aufgetischt werden Köstlichkeiten aus dem Meer, von Muscheln über Sardinen bis Oktopusse und Taramas (Paste aus Fischrogen). facebook.com/diamandibeach

BAKALIKO An der Uferpromenade der Stadt Skiathos gelegen, erinnert das Lokal in seiner Aufmachung an seine ehemalige Funktion als Gemischtwarenladen. Im Angebot steht eine grosse Auswahl an Meze wie Tzatziki, Halloumi oder

frittierte Teigrollen mit Fetakäse, aber auch viele Fischgerichte.

BORZOI Abends speist man im offenen Innenhof des Lokals, das später zu Cocktailbar und Klub wird. Erfrischend: der Cucumber Splash mit Gin und frischem Gurkenwasser. borzoiskiathos.com

SEHEN

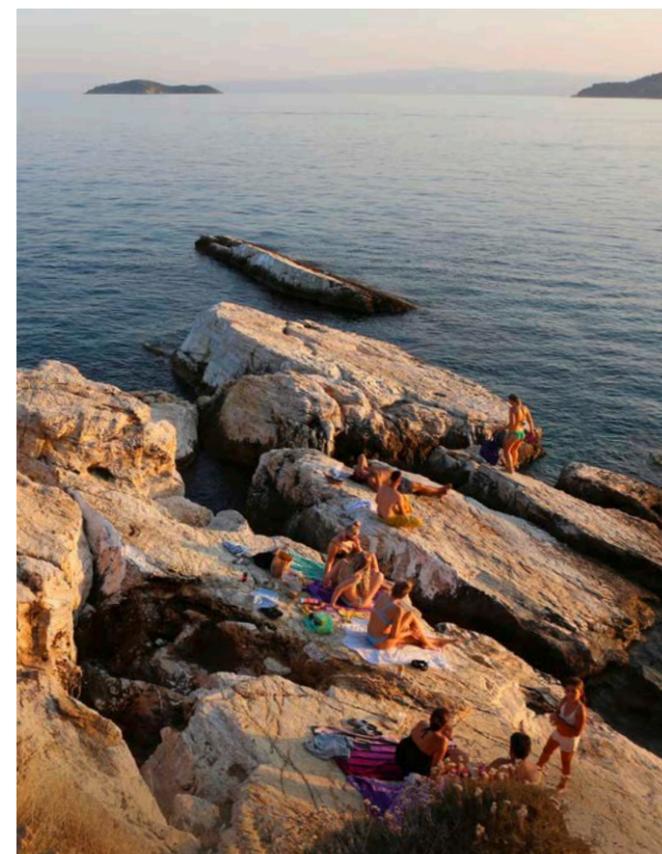
KLOSTER EVANGELISTRIA Friedliche Idylle erwartet die Besucherinnen und Besucher des Klosters. In der Boutique kann man neben handgefertigten Accessoires Olivenöl und Honig aus der Region erstehen.

RUINEN VON KASTRO An der nördlichen Spitze von Skiathos suchten die Menschen einst Schutz vor Piraten und errichteten eine Festung. Ein Fussweg führt aufs Kap. Belohnt wird man mit einer fantastischen Aussicht und einer frischen Meeresbrise.

SHOPPING

LALARO Hübsche Keramikobjekte und Schmuckstücke zu erschwinglichen Preisen gibt es in dieser Boutique an der Odos Eyagelistrias im Stadtzentrum.

Mit freundlicher Unterstützung von Attika Reisen.



ABENDSTIMMUNG Auf den aufgewärmten Steinen verweilt man bis zum letzten Sonnenstrahl.

FOTOS Nick Karvounis (3), Nina Huber (4), Mauritius Images (1), Emma Croman (1)

L A



Your alpine spot.
SUITES AND VIEWS

Die Natur geniessen, unsere Küche zelebrieren, sich im Top-Bergspa entspannen – herrlich! Wie heisst es doch: Einfache Genüsse sind die letzte Zuflucht der Komplizierten.



V A L

Hotel & Spa • 7165 Brigels • laval.ch